

## Hirsch am Engadiner Haus

Auf dem Haus des Wildhüters am Ospiz ist ein neueres Sgraffito angebracht. Dieses stammt von der einheimischen Künstlerin und Mutter des Hausbesitzers, Elena Denoth.

Sgraffito ist eine traditionelle Kratzputztechnik, die seit dem 17. Jahrhundert die Fassaden der Engadinerhäuser prägt und ihnen ihren unverwechselbaren Charme verleiht. Dabei werden Ornamente aus feuchtem Kalkputz herausgekratzt, um dunklere Schichten freizulegen. Typische Motive umfassen geometrische Formen, Pflanzenranken sowie Symbole wie Fische oder Lebensbäume.

### Hauptmerkmale und Bedeutung

- **Technik:** In eine weisse Putzschicht werden mit Messern oder Stiften Muster geritzt, wodurch der dunklere Untergrund sichtbar wird, was einen starken Kontrast und eine reliefartige Struktur erzeugt
- **Motive:** Die Verzierungen schmücken oft Fensterrahmen, Hausecken, Tore und Dachgiebel. Neben dekorativen Ranken finden sich Wappen, Jahreszahlen und fromme Sprüche
- **Symbolik:** Die Symbole sollen oft Schutz bieten, wie der Doppelwellenband (Lebenskreis) oder der Fünfeckige Stern (gegen Unholde)
- **Ursprung:** Die Technik kam im 16. Jahrhundert durch Baumeister aus Italien nach Graubünden und entwickelte sich zu einer lokalen Kunstform

